

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

2., Die detaschirten Werke

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

2., Die Detasirten Werke.

a., Die Werke des gauen
P. S. Giorgio
abfallenden Höfen.
gauen.

Die oben angeordnet worden, sind die 3 gewöhnlichen
gewöhnlichen Bergwerke des von Norden gegen die Höhe
herabziehenden Höfenwegs mit Worten besetzt, welche
je nach der Gestalt der Terrain verschieden sind.
man mit verschiedenen Werten haben. Sie sind nach den
in ihrer Nähe liegenden kleinen Ortschaften benannt,
und heißen Simeone oder Mutter. Leonardo, Ober
Leonardo und Mattia.

Fort Mutter
Leonardo.

auf der südlichen der genannten Bergwerke liegend,
besteht in der Hauptsache aus einem freistehenden Hügel,
der in südlicher Richtung wie die hier liegende Stadt
Maximiliano Hügel ausläuft, und sich nur da
durch von demselben unterscheidet, daß die erste Höhe
für Abwärtsfahrt benutzt und die 2te Höhe zur
Höhe. Aufstellung eingerichtet ist.

Unter einem im Fort Mutter Leonardo den Zweck
hat, das gesamte, nicht um ihn liegende Terrain zu
bestimmen, das nördliche Terrain aber anzeigt, und
sich liegend, als das südliche, so kommt dem Namen auf
den unteren oder südlichen Seite eine weitere Höhe
gegeben worden, und es hat somit die obere Seite

eine Gallerie für Klingwerke, welche über die obere
Stufe vorsteht und 1 Gesäßstufen; das untere dagegen
unter der ovalierten Gallerie 2 Gesäßstufen.

Oben dem Hauptgewölbe ist keine Länderei, sondern
eine steinerne Plattform angebaut, die im Innern
mit einem gewölbten Dach bedeckt ist.

Das Hof in Unter. Leonardo umgibt eine Mauer,
welche in der Länge für Klingwerke, vorwärts aber
für Gesäßstufen ovaliert ist, mit dem Zweck, das nord-
lich von dem Hof angelegte Gelände zu befestigen.

Die Umfassung, welche im unregelmäßigen Profect
bildet, ist durch 3 Thürme flankirt und auf der Plat-
form ruht eine Brücke, von welcher sich im Innern
gemeinderer Viadukt mit Zugbrücke befindet.

Die nördliche Seite des Hofes hat einen Graben
und die flankierende Loggia ist für ein Gewölbe im gegen
die von oben kommenden Abwasserflüsse angelegt zu
sein. An beiden Seiten ist dieser Graben zwar offen,
aber durch gemauerte Abflüsse von etwa 10' Höhe gegen
den Hof hindurch angelegt.

Das Hof ist ein steinerne Mauer, das obere Mauer-
werk aus Bruchstein angelegt und zu den Abflüssen
Mauerplatten verwendet.

Fort Ober
Leonardo. besteht aus zwei Hauptgebäuden, einem gegen Norden
nach westwärts orientierten Gallerie und einem hinter

diefer ringen Bombenfeuer Kisten als Kisten.

Die zusammengebaute Batterie besteht wieder aus einem
mittlern Hofe, welchen fünf, welche 5 Kanonen
entfält, mit den beiden Enden je je 2 Kanonen.
Dieselben sind je je genauig, etwa 18' breit und 30' lang
mit Vorhängen an den Seiten. Die Kisten
maner dieser Kanonen sind mit je 1 Gefütz. und 2 Ge-
wafscherten versehen, beide in Form von Pfeilen.)

Auf die um 1 Stange Hofe welchen mittlern 5 Kan-
onen, in welche genauig die für die Werk-
stätten Gefütze aufbewahrt sind, führt von beiden
Seiten eine Rampe von Stein.

Das Kisten bildet, wie schon oben bemerkt, eine
Bombenfeuer Kiste von 7 Kanonen in je 2 Stangen,
welche durch die andere Batterie vollständig ge-
deckt ist. Dieser Kiste tritt in Werkstätten, sobald
die von ihm bestehende Batterie durch die feindliche Feuer
geöffnet sein wird: dem so lange die Batterie intact
ist, kann man von der Plattform das Kisten gefeuert
werden. Von der Batterie selbst befindet sich ein
tief ringförmiges und hölzernes in Säulen geführtes
Gerüst, das durch eine für die Kiste dienliche
Lagerung flankiert wird. Die Plattform, auf welcher
das Kisten steht, ist durch eine Mauer geschlossen, welche
auf beiden Seiten sich an die Seiten der oft genannten
Batterie anschließt und abends selbst mit je 4 Kanonen.

Spalten und unferner mit Pfeilen versehen ist.

In der Ecke ist auf diese Weise, und daselbst stehen
freie Kantenwände mit einer Vertiefung nach
unten.

Das obere Mauerwerk ist wie beim Fort Muta.
Leonardo und besteht aus Ziegeln und im Jahr 1838
eingeführt worden.

Fort Mattia.

etwa 500 bis 600 Fuß über der Meereshöhe, besteht
aus einem einzigen großen Gebäude, das in der
genannten Nord-Süd-Richtung und in der Mitte
für die Mauerwerk der Befestigung angelegt ist und
2 Etagen hat.

Die obere Etage ist das Hauptwerk, das aus
einem einzigen großen, etwa 24' breiten, und die ganze
Länge des Gebäudes einnehmenden Parallelviereck
besteht, das aus Ziegeln angelegt ist, während die da-
von abhängenden Seitenvierecke aus Ziegeln,
denen dieselben bilden, und wie alle übrigen Ecken
mit 1 Ecken und 2 Gewölbestücken versehen sind.

Von der Plattform des Gebäudes aus, welche nach
rückwärts einen Ausbuchtung hat, kann das vorliegende
Gebäude durch zwei tiefe Gassen besichtigt werden.

Das Werk hat noch einen Graben, der durch einen
2 stöckigen und für die Verteidigung dienlichen Turm
besetzt ist, und in dem oberen Teile man aus

Der oben gedachten großen Parallelepipedische Länge
eine Höhe gelangt.

Sine weitere Einrichtung ist an das Hauptgebäude
nicht angebaut und ein kleines offenes Orillon dient
der hinteren Seite als Entlüftung.

Die 4 Räume.

welche nördlich von dem dort Mattia auf westlichen
Seitenwandten (Kanten) abgebaut sind, und die zu dem
von Norden her zu westlichen gehen, sind alle nach
innen und derselben Seite eingestrichelt und haben etwa
48' Breite.

Der Saalbau aus einem Längsflügel, einer rechteckigen
Küche Kamin und einer Plattform für Geflügel.
Der im Längsflügel, welche als Balkenraum dient, und
als Parallelepiped eingestrichelt ist, befindet sich eine
für Uingarnische ovalförmige 8' breite Gallerie, mit 6'
breiter Kinnwand, so daß alle die Gallerie über die
eigentliche Kinnwand des Hofes um etwa 14' vor-
springt. Diese Gallerie selbst ist wieder nach Art
der Parallelepiped eingestrichelt. Der Balkenraum
ist sehr dunkel und das Pulvermagazin und besonders
Kloßschnecken, von demselben getrennt.

Auf der Dagehalten, in dem mittleren Raum ange-
baute Wandkammer gelangt man in die rechteckige
Küche Kamin, deren Hauptbaum ebenfalls parallel
mit der Kinnwand überwölbt ist, in welche letztere

jedes kleine Nischen von 6' Länge eingebracht sind, um die Gesetze näher an die Kinnwand und in die Kisten bringen zu können und die Mannschaft Gelegenheit zu geben, an die Kisten heranzutreten.

In dieser Batterie können im Ganzen 12 Gesetze aufgestellt werden.

Die Kisten derselben sind, abweichend von der sonst üblichen Construction, nicht in der Kinnwand gebracht, sondern erweitert sich von der inneren Mündungsfläche nach hinten auf eine Breite von etwa 8 Fuß.

Die primäre Plattform, über welche die Truppen ohne Hindernis, fast unmittelbar hinter die 9' hohen Kanonwand eine primäre Rinne für die vordere Rollbahn des Geschützmasmes, so daß das Geschütz ohne bedeutende Mühe schnell von einer Kalle zur andern gebracht werden kann, ohne sich von der Kinnwand zu entfernen.

In der Kanonwand der Plattform ist eine Aussparung angebracht, in welcher die Munition aufbewahrt werden kann.

In der Höhe, die von keinem Graben umgeben ist, führt eine kleine Rampe und zwar unmittelbar in den unteren inneren Raum, so nämlich, daß die vordere springende Gallerie durchbrachen und der Zugang von dieser aus durch 2 canalirte Abflußrinnen sehr leicht wird.)

Dieje Thüre, dann Montalomberts Hof, zusammenhänge
batharisch zu Grunde liegen sollten, wärfen dannoch noch
dieselben wesentlich ab. Der Hof dieser Thüre ist
yang von allen Seiten, während Montalombert einen
sehr großen Hof auf die Befestigung des Hofes
legt und derselbe durch Kanillone bewirkt.

b. Fort Biondella. Unter Fort Biondella können außer der Thüre zwei
gabenan allgemein beschreibung keine weitere de-
tailig beigebraucht werden.

c. Fort Michele. Die allgemeinen Beschreibungen dieser Forts sind oben
beschrieben worden; hier ist noch beizufügen: daß die
festeste Grabenwand von 36' breiten Graben von
dem um 4' höher liegenden und 10' breiten Randgang
kommt. Von letzterem steigt die äußere Wallböschung
mit $\frac{1}{2}$ facher Steilung zur Front, die 18' über dem Hof
liegt.)

Alle Communication zwischen dem Hof des Forts mit
dem Randgang durch Poternen, welche rechts und
links an die Erdmänner sich setzen.

Das selbstverständliche einpostige Kadmit hat zu
weilich an der vorderen Stirnseite eine 10' breite furcht
halbkreis mit 27 Nischen für je 2 Einigungswaffen.

Diese Nischen sind 10' breit, laufen wieder, der Rand
geht daher durch - in der Mitte des Gewölbes, angebracht
wird Rand, Abzug von 1' Durchmesser.

Der innere Raum des Kredits, hat 9 Tüppel mit je
1 großen Tüppel nach dem Hof und dient zum Beleg.

Der Kredit hat, wie die übrigen, eine Gipsfußplatteform.

Das Einfließen ist gleichfalls selbständig mit Befestigung
einer großen Parallelschraube, in deren Mitte 8 Gips-
füßchen angebracht sind, die dem Hauptgewölbe als
Stützlagern dienen und mit je 1 Gipsfüß- und 2 Gipsfüß-
Befestigung versehen sind. Da die Nischen wieder sind,
als das Hauptgewölbe, so muß der Rand durch einen Ab-
zug unterhalten, der durch das Nischengewölbe
geht, sich dreht, hinein nach unten durch die Mitte
wieder einmündet, und durch einen horizontalen Blech-
kasten abfließen werden kann.

D. Fort Scholl. in der Weise des Gewölbes, ist nach dem Prinzip der
sogenannten schwebenden Batterie Montalemberts ange-
bracht und besteht aus einem 2stöckigen Hauptgewölbe
sowie einem 2stöckigen Einfließen.

Das Hauptgewölbe hat 4 Ecken und in jeder Ecke
9 Tüppel, wovon die mittleren als Hauptfüßchen,
und die vier äußeren nebensächlichen als Mayer

gine vorgezeichnet sind. Die Tafelmatten selbst haben
eine Breite von 24' und eine Länge von 40'. Pfeiler
und Gewölbe sind nur 8' von den vorderen Räumern
abgesetzt und es wird deshalb die Tafelmatten 9 bis 10'
hoch, während der übrige Teil derselben etwa 14'
hoch ist.

Die Räumereien sind 8' hoch, und außen mit Talus
abgeleitet.

Die untere Stage wird als Unterdruckraum und
die obere als Batterieräumung benutzt. Die Pfeiler der
letzteren sind außen 8', am Rand 2' und an der inneren
Mauerflucht 3' breit, während der Rand 1' 6" von dem
selben entfernt ist.

Die vorderen Säulen der unteren Stage liegen
unter dem Gewölbe und sind klein, während die Säulen
gegen den Hof große Dimensionen haben. Von zwei-
fel sind die vorderen Säulen der Stufen so hoch ge-
legt worden, um das Hinsteigen in denselben mög-
lichst zu ersparen.

Auf der Plattform gelangt man durch eine Treppe
unter dem oberen Becken und kann durch eine
Öffnung in der Esplanade auf einen Balkon und von da
über eine Treppe auf die Plattform.

Die obere Stage liegt über die Glasierhöhe her-
vor, bis zu welcher die Contourlinien als Rampe

von dem das Mineral entspringt.

Der Fingerring, der wahrscheinlich ein Diamant mit
einer goldenen Krone befindet, ist durch einen Krabben
im Innern zerstört und durch die Spaltige Einwirkung
einer sauren Flüssigkeit zerstört. Der Krabben-
ring über den Graben findet, wie bei Fort Procolo,
auf dem Grabenstraße steht.
